

# Noah und die große Flut



***Kennst du die super spannende Geschichte von Noah aus der Bibel (Genesis 6-9)? Nein, dann erzähle ich sie dir...***

**N**oah war ein Mann, der mit Gott lebte. Er fiel er unter seinen Mitmenschen auf, weil die Leute damals nur noch brutal und lieblos miteinander umgingen. – Warum waren sie so böse? Das lag daran, dass die ersten Menschen Adam und Eva sich gegen Gott aufgelehnt hatten. Sie übertraten das Gebot Gottes und begingen die erste Sünde.

Seit dieser ersten Sünde von Adam und Eva wurden alle Menschen als Sünder geboren. Das heißt: Sie konnten ungehorsam sein, lügen, streiten oder stehlen. Das Schlimmste daran ist: Sünde trennt von Gott! Sie verhindert, dass Menschen zu Gott in den Himmel kommen können. Und sie verhindert, dass wir glücklich, dankbar und zufrieden sind.

Weil es Gott sehr weh tat, dass die Menschen sich so weit von ihm entfernt hatten, nahm er sich vor: „Ich werde die Menschen, die ich geschaffen habe, von der Erde vernichten.“ Nur Noah sollte nicht umkommen. Ihm wollte Gott seine große Gnade zeigen.

Noah war verheiratet und hatte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. Später heirateten auch sie. So gehörten insgesamt acht Personen zu Noahs Familie: Noah, seine Frau, seine drei Söhne und seine drei Schwiegertöchter. Eines Tages sagte Gott zu Noah: „Ich habe beschlossen, alle Lebewesen auszulöschen, weil sie so böse sind. Aber mit dir, Noah, schließe ich einen Bund.“

Dann erklärte Gott Noah, was er tun sollte, um sich und seine Familie vor Gottes Strafe zu retten. Noah sollte einen riesigen Kasten aus Holz bauen, eine Arche.

Noah sollte die Arche gut mit klebrigem Erdharz abdichten. 150 Meter lang, 25 Meter breit und 15 Meter hoch sollte die Arche werden! Auf drei Stockwerke im Inneren sollten viele einzelne Räume eingebaut werden und oben sollte die Arche ein Dach bekommen. Zwischen den Außenwänden und dem Dach sollte eine Lichtöffnung gelassen werden und an der Seite wurde eine Tür eingesetzt. In dieser Arche würde Noah sicher sein vor der großen Wasserflut, die Gott über die ganze Erde bringen wollte.

Noah führte gehorsam alles aus, was Gott ihm gesagt hatte. Viele Jahre baute er mit seinen Söhnen an der Arche, bis sie fertig gestellt war. Für die Tiere, die er mitnehmen sollte, sammelte er auf Gottes Anweisung Futtermittel und brachte sie an Bord.

Sicher hatte Noah viele Zuschauer auf seiner Archen-Baustelle. Und Noah wird ihnen bestimmt erzählt haben, was Gott ihm gesagt hatte - von der Wasserflut, die bald über die ganze Erde kommen würde. Leider berichtet die Bibel nichts davon, dass es Leute gab, die ihn ernst nahmen und ihr Leben änderten.

Als die Arche fertig und mit allen Vorräten beladen war, sprach Gott zu Noah: „Geh mit deiner ganzen Familie in die Arche!“ Gott sagte, dass die Flut in nur einer Woche beginnen sollte.

Zuvor geschah noch etwas Erstaunliches: Eine gewaltige Menge von Tieren stapfte, tappte, kroch und flog auf die Arche zu. Es war von jeder Art immer ein Pärchen - ein Männchen und ein Weibchen. Gott ließ sie zur Arche kommen und sorgte dafür, dass jedes an den richtigen Platz kam.



Als alle an Bord gegangen waren, schloss Gott selbst die einzige Tür der Arche zu. Kurz darauf fing es heftig an zu regnen. Gleichzeitig sprudelte vielerorts Wasser aus der Erde hervor.

Es regnete und regnete. Das Wasser stieg und stieg. Plötzlich fuhr ein Ruck durch die Arche und sie schwamm. 40 Tage dauerte der Regen, bis sogar die höchsten Berge überflutet waren. Alle Lebewesen auf der Erde ertranken. Alle Vögel, alle zahmen und wilden Tiere, alle Kriechtiere und alle Menschen. Niemand auf dem Festland überlebte die Flut! Nur Noah und seine Familie hatte Gott vor der Flut rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

150 Tage lang dauerte die große Wasserflut über die Erde. Dann dachte Gott an Noah und ließ einen Wind aufkommen, der das Wasser zurückgehen ließ. Eines Tages setzte die Arche auf einem hohen Berg auf. Langsam sanken die Wasser weiter, bis nach zweieinhalb Monaten weitere Berge zu sehen waren. Noah wartete 40 Tage ab, dann öffnete er das Fenster und ließ einen Raben frei. Aber der fand nichts. Bald kehrte er wieder zur Arche zurück.



Als nächstes ließ Noah eine Taube frei. Doch auch sie flog bald wieder zur Arche zurück. Nach sieben Tagen probierte Noah es erneut. Dieses Mal kam die Taube erst am Abend wieder - mit einem Olivenblatt im Schnabel! Da wusste Noah, dass es wieder trocken wurde. Eine Woche später kehrte die Taube nicht mehr zurück.

Noah deckte das Dach ab und verließ auf Gottes Befehl die Arche. Als er die gereinigte Erde betrat, brachte er zuallererst Gott ein Dankopfer, um ihm für seine große Gnade und Rettung zu danken. Gott freute sich darüber und versprach Noah: „Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Dann segnete Gott Noah und seine Familie. Er gab ihnen einige Gebote zum Leben und versprach: „Ich gebe euch das feste Versprechen, niemals mehr durch eine Flut die Erde und alle Lebewesen zu vernichten. Ich gebe euch ein Zeichen als Garantie für den ewigen Bund, den ich mit euch und allen Lebewesen schließe. Ich setze meinen Bogen in die Wolken.“ – Und da schillerte er in herrlichen Farben: der allererste Regenbogen!

**U**nd wenn sich die Menschen wieder verderben, so will ich einen Bund machen mit denen, die zu mir umkehren und ihnen einen Erlöser senden, versprach Gott (Jesaja 59,20).

Als die Menschen wieder ohne Gott lebten und viel Böses taten, sprach Gott: „Wen soll ich senden und wer wird für uns gehen?“ Da sprach Jesus: „Hier bin ich, sende mich“ (Jesaja 6,8).

Und so kam Jesus in die Welt, um das Gericht Gottes für die verdorbenen Menschen aus Liebe zu uns zu erleiden. Das konnte er, weil er schuldlos hingerichtet wurde. Hier löste Gott sein Versprechen ein, die Erde nie wieder durch eine solche große Flut zu vernichten. Jetzt darf jeder Mensch seine Schuld und Sünde bei Jesus abladen und für immer gerettet sein.

**Dies ist die Geschichte von Noah und der großen Flut – von Gottes Gericht und Gottes Rettung.**